

Homburg v. d. H. ein Abkommen, wonach diese bei event. Übernahme der für die Herstell. u. den Vertrieb elektr. Energie dienenden Anlagen der Elektriz.-Werk Homburg v. d. H. A.-G. verpflichtet ist, den von der Lokalbahn an das genannte Werk abgegebenen Strom in dem Umfange, wie er im Durchschnitt der letzten 3 Jahre vor der Übernahme geliefert wurde, auf die Dauer von 25 Jahren zu näher vereinbarten Preisen von der Frankfurter Lokalbahn A.-G. weiter zu beziehen. Die Strassenbahn kann durch die Stadtgemeinde Homburg nicht übernommen werden. Das A.-K. der Elektrizitätswerk Homburg v. d. H. A.-G. im Betrag von M. 1 250 000 befindet sich vollständig im Besitz der Frankfurter Lokalbahn A.-G. (Div. 1906—1913: je 4%, 1914—1915: je 2%, 1916—1917: je 2½%.)

Neuerdings bezieht die Frankfurter Lokalbahn A.-G. nicht nur den gesamten Strombedarf für die erwähnten Bahnbetriebe, sondern auch für das Elektrizitätswerk Homburg u. den ihr konzessionierten Überlandbezirk des Obertaunuskreises u. für den Kreis Usingen von den Main-Kraftwerken in Höchst. Die Zentrale des Elektrizitätswerks Homburg v. d. Höhe wurde hierbei stillgesetzt; sie dient bei event. Störungen oder Stromunterbrechungen den Main-Kraftwerken als Reserve. Das Stromversorgungsgebiet der Frankfurter Lokalbahn A.-G. umfasst zurzeit 15 Gemeinden mit 36 260 Einwohnern.

Stromabgabe einschl. Lieferung an das Elektrizitätswerk Homburg 1913—1917: 2 013 875, 1 811 600, 1 969 271, 3 354 011, 4 126 663 K W St.

Kapital: M. 3 500 000 in 3500 in Aktien à M. 1000. Urspr. M. 300 000, erhöht 1888 auf M. 350 000. Die G.-V. v. 15./11. 1900 bzw. 26./1. 1901 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 2 650 000 (auf M. 3 000 000) in 2650 Aktien à M. 1000 (mit Div.-Recht ab 1./1. 1903), begeben zu 103%. Die G.-V. v. 14./5. 1908 bzw. 24./4. 1909 beschloss Erhöhung um M. 500 000, also auf M. 3 500 000, in 500 neuen, ab 1./1. 1910 div.-ber. Aktien.

Anleihe: M. 3 500 000 in 4½% Schuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 16./5. 1911, rückzahlbar zu 103%; Stücke: 500 Lit. A (Nr. 1—500) à M. 2000, 2000 Lit. B (Nr. 501—2500) à M. 1000, 1000 Lit. C (Nr. 2501—3500) à M. 500, lautend auf den Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Darmstadt oder deren Order u. durch Blankogiro übertragbar. Zs. am 2./1. u. 1./7. Tilg. lt. Plan ab 1917 binnen 53 Jahren durch jährl. Auslos. von mindestens M. 17 500 u.ersp. Zs. im März auf 1./7.; ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Eine hypoth. Sicherheit wurde nicht bestellt, doch haftet die Ges. für die Zins- u. Kapitalrückzahl. mit ihrem gesamten bewegl. u. unbewegl. Vermögen und dessen Erträgen. Dieselbe hat sich verpflichtet, etwa zu kreierenden weiteren Oblig.-Anleihen keine besseren Rechte auf ihr derzeitiges Vermögen — abgesehen von der Höhe des Zinsfusses — einzuräumen, als den Gläubigern der gegenwärtigen Anleihe. Die gesamte Oblig.-Ausgabe darf nicht über die Höhe des jeweiligen A.-K. hinausgehen. Noch in Umlauf Ende 1917: M. 3 482 500. C.-V.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Zahlstellen in Darmstadt, Berlin u. Frankf. a. M.: Bank für Handel u. Ind.: Frankf. a. M.: Dresdner Bank. Kurs Ende 1911—1916: 100.50, 97.75, 96.50, 96.90*, —, 91%. Eingef. in Frankf. a. M. am 4./9. 1911 zum ersten Kurs von 100.50%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Bis Ende Juni. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., sodann bis zu 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Konzess. 320 000, Bahnanlage Hedderheim-Oberursel-Hohemark 2 587 545, do. Hedderheim-Homburg 2 182 628, Staatsbahnanschluss Oberursel 17 590, Leitungsanlage für Licht- u. Kraftabgabe 1 230 376, Einricht.-Gegenstände 1, Waren 96 254, Bürgschaften 75 670, Wertp. 1 717 047, Debit. 976 754, vorausbez. Versich. 6155. — Passiva: A.-K. 3 500 000, Schuldverschreib. 3 482 500, do. Einlös.-Kto 6000, R.-F. 104 531 (Rüchl. 11 283), do. Zs.-Kto 31 590, Ern.-Rüchl. Hedderheim-Oberursel-Hohemark 208 436, Sonder-Rüchl. do. 11 639, Ern.-Rüchl. Hedderheim-Homburg 150 817, Sonder-Rüchl. do. 17 059, Ern.- u. Abschreib.-Rüchl. Leitungsanlagen für Licht- u. Kraftabgabe 314 077, Talonsteuer-Res. 30 000, Bürgschaften 75 670, Beamten-Unterstütz.-Rüchl. 3000, Kredit. 1 046 781, Div. 210 000, Tant. an A.-R. 7438, Vortrag 10 481. Sa. M. 9 210 023.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Schuldverschreib.-Zs. 157 106, Zs. u. Bank-Unk. 37 983, Ern.-Rüchl. Hedderheim-Oberursel-Hohemark 24 201, Sonder-Rüchl. do. 1993, Ern.-Rüchl. Hedderheim-Homburg 21 548, Sonder-Rüchl. do. 2804, Ern.- u. Abschreib.-Rüchl. Leitungsanlagen f. Licht- u. Kraftabgabe 60156, Abschreib. 10415, Beamtenunterstütz.-Rüchl. 670, Kriegerunterstütz. 28 619, allgem. Verwalt.-Kosten 13 489, Steuern u. Abgaben 25 373, Reingewinn 239 203. — Kredit: Vortrag 13 537, Geschäftsgewinn 610 027. Sa. M. 623 565.

Dividenden 1907—1917: 2, 2, 2½, 4, 4½, 4½, 5, 3, 4½, 5, 6%. C.-V.: 4 J. n. F.

Direktion: Dir. Ernst Hüsselrath. **Prokuristen:** Ing. Aug. Fischer, Paul Höhne.

Aufsichtsrat: (Mind. 3) Vors. Prof. Bernh. Salomon, Stellv. Bank-Dir. Ed. Oppenheim, Justizrat Dr. Ludw. Joseph, Frankf. a. M.; Dir. Dr. Rob. Haas, Dir. Carl Zander, Zürich; Baurat Ph. Pforr, Berlin; Bank-Dir. Jean Andreae, Berlin; Dir. Friedrich Engelmann, Frankf. a. M.

Zahlstellen: Homburg v. H.: Ges.-Kasse, Bank f. Handel u. Ind., Dresdner Bank.

Freigerichter Kleinbahn, Akt.-Ges. in Gelnhausen.

Gegründet: 19./11. 1903; eingetr. 7./12. 1903. Konz. v. 9./10. 1903. Die Bahn ist dem Kleinbahngesetz v. 28./7. 1892 unterstellt. Gründer: Preuss. Staat u. Kreis Gelnhausen.

Zweck: Bau u. Betrieb einer normalspurigen Kleinbahn von dem Staatsbahnhof in Gelnhausen über Hailer, Meerholz, Niedermittlau, Bernbach, Altenmittlau, Horbach, Neuses,